

... einer geeigneten Anlaufstelle...

Vier Generationen auf dem Strom / Die Bauernschiffer Westfalens / Weser als Wiege und Sterbebett

mit jeder Generation war ein größeres und schöneres Schiff vom Stapel gelaufen, und man kann es verstehen, daß sein Hülse auf seinen Rahn unbändig stolz war und kein Staubkorn duldete, auch dann nicht, wenn man gerade Rohlen gelockt hatte.

Die Weser wurde ebenfalls größer. Das heißt: wer ihren gewundenen Lauf nach Kilometern maß, fand sie wenig verändert, aber für ihren Hille wurde sie wirklich größer, denn die Schnurgeraden Kanäle, die man allenthalben stach, erweiterten den Kreis der Städte wesentlich, die ihren Hille nun zu Gesicht bekam. Die reisenden Försterhörde

des ungeheures ragen über den räumlichen Grenzen der
Rajstho hoch, die vielgestaltigen Türme Magdeburgs waren
fen ihrer Glockengruh herüber, der Schatten des Kölner
Domes lief bisweilen über das Dach der „Guise“, aber
richtig froh war Heim Hilfe eigentlich nur, wenn er
der Rückfront der rot gepfanzelten Biederböcker entlang
trieb, den wachsenden Frauen auf den Siegen und der
Englern auf den Bühnen Grüße und Scherz zuwerfend

Man darf nun nicht denken, daß ihn der Herrgott nur zu früherer Kurzweil auf die Weser gesetzt habe. Er wollte vieles bedacht werden, wenn er seine Pracht richtig abliefern sollte; denn der Strom konnte der Hochwasser gelb und böse werden und war auch der nebligen Zeiten der Gefahren voll. Nicht zum Spaß schickte die Schleppe

Schiffahrt-Gesellschaft einen oder mehrere Lalmatrolen mit wie die Boizen auf der Weser genannt werden. So gemächlich, wie sich die Flußkreise vom Ufer aus den Blick darbot, trieben die Rähne nämlich nicht dahin. Hundert Kilometer legten sie vom morgendlichen Untergeraffel bis

Manchmal konnte man gewiß ein gemäßigtes Donnergewitter loslassen, wenn der Kahn in eine der langen Sü-

Hamburg hat große Werften und Rüstungsfabriken. Tag und Nacht wird dort gearbeitet. Sehnige Männer sind am Werk. Es gilt Waffen zu schmieden, die den Feind vernichten. Waffen, von deren Schlagkraft Europas Zukunft abhängt.

Schichtwechsel . . . Der Oberkneifer Hans Martin geht heimwärts. Es haben her wohl ein kahlster Wind vom im Süden. Es kühn, regnet, — alles in eins.

Hans Martins Gedanken fliegen nach Vagnern. Dort ist jetzt wohl ein braungebranntes Mädel zu Lal gefahren. Stompt ins Hotel, schnallt die Bretter ab und zieht den wollenen Pullover aus. Vielleicht wartet sie auch auf ihn. Sicher wartet sie auf ihn. Er wird ihr schreiben müssen. Sie, muß es sich auch denken können!

Mittlerweile ist er daheim. Wenn er die Tür öffnet, hängt dort gleich ein Bild, auf dem er sie immer vor Augen hat. Das Bild zeigt sie, wie sie im Schnee sitzt und lacht. Dort, wo das Bild hängt, standen lange Zeit seine Eltern.

Elfige Stürme peitschen über weite Flächen. Mannshoof liegt der Schnee. Es ist Nacht. Vereinzelt ein paar flimmernde Sterne am russischen Himmel. In der Ferne heult

Ein unbekannter Soldat steht auf Wache. Bei mehr als dreißig Grad. Auf Hans Martins Stiern. Unter der selbstgrauen Uniform trägt er einen wollenen Pullover und

er bemerkt es kaum, wie kalt es ist. Er denkt an seine Heimat, jener unbekannte Soldat. Aber auch sie, die Heimata, denkt an ihn und ist ihm so nah!

Menzel zieht vom Leber.

Ein bekannter Großindustrieller hatte sich von Menzel porträtiren lassen, und auf einer großen Abendgesellschaft wurde das Bild zum ersten Male gezeigt. Der Name des Künstlers wurde zunächst noch geheim gehalten, der Hausbesitzer selbst hatte das Signum des Porträts überdeckt. Unterleutnant betrachteten die Gäste das Porträt. Ein junger Kunstgelehrter, der sich wichtig tun wollte, fing nun an, das Bild zu kritisiren. Gewiß, eine Aehnlichkeit im Gesicht lasse vorhanden, immerhin könne man eine gewisse Ähnlichkeit nicht verkennen. „Geben Sie, meine Herrschaften“, meinte er, „als Fadmann mit viel Knon sagen: das Bild ist hingelüchelt! Zum Beispiel sehen Sie sich doch mal bitte die Knöpfe des Anzugs auf dem Bilde an! Kaum angedeutet — regelrecht hingebauhen!“ In diesem Augenblick trat Menzel hinzu, der die letzten Worte gerade noch aufgefahnen hatte. „Ich will Ihnen mal was sagen, junger Mann“, rief die kleine Erzellenz grimmig aus, „ich male Köpfe und nicht Knöpfe!“

Balsac und der Clubdrescher.

Balsac, der große französische Romandichter, pflegte meist bis tief in die Nacht hinein zu arbeiten. Außerdem war er von einer geradezu beispiellosen Sorglosigkeit erfüllt. Er hielt es nie für nötig, seine Türen zu verschließen. Eines Abends hatte sich der Dichter zeitig zu Bett gelegt, als er plötzlich in seinem anstehenden Arbeitszimmer ein Geräusch hörte. Ein Dieb hatte sich eingeschlichen und war gerade dabei, den Schreibtisch des Dichters einer eingehenden Durchsuchung zu unterziehen, als er plötzlich hinter sich ein helles Gelächter hörte. Erkrönden fuhr der Clubdrescher herum und sah Balsac auf der Schwelle des Zimmers stehen, der sich vor Lachen bog. „Warum lachest Sie denn?“ fragte der Dieb vollkommen. „Gieber Freund“, erwiderte ihm Balsac äußerst vergnügt. „Sie kommen bei Nacht und Nebel und wollen noch dazu ohne Licht, in meinem Schreibtisch fündig werden, wo ich selber dem hellsten Tageslicht trotz eifrigster Bemühungen nichts finden kann!“

Das schwache Geschlecht.
„Herr Doktor, kommen Sie schnell, mein Mann hat mich geohrfeigt.“ — „Aber, meine Beste, Sie brauchen sich doch nicht gleich so aufzuregen.“ — „Das sagen Sie so, er ist ernstlich verletzt!“

Kleinen einbog, von denen die Meier viel hat. Da treibt man denn auch zwei Stunden auf dem Wasser und benützt die Aufgänger, der sich in Lande bequem in einer Bierstube kauft. Sein ältester Vater hatte es immer so gehalten, und er hielt einen tüchtigen Schluß aus der Stein- und Holzgasse nahm, sobald er sein Schiff glücklich durch den engen Fluß gebracht hatte, und da ihm nie eine ernstliche Avarie passiert war, folgte auch der Sohn die sein lieblichem Brauch, denn ein Leck in der Flutge sich beim nächsten Schwantritt schnell stopfen und was weitest möglich billiger als eine kostspielige Reparatur auf dem Berst.

Dieses alles und noch ein bißchen mehr aus den guten und schlechten Tagen der Bellerisfahrt erzählte mir Heine und schloß in jener Gattischwitz *Городъ Гатсбургъ* seine Hilfe in jener Gattischwitz ab, als wir bei Grog und Grog seinen 70. Geburtstag feierten. Sein Sohn, der nun auch schon Frau und Kinder hatte, von denen eines bereits die Schifferkule in hausberg besuchte, ließ mit allergrößter Hingebung über die weißen Tellen der Quellschmiede, die Petroleumiampae quamlte und blatte und mit einem Male erschoß. Der Dacht glänzte noch eine Weile in den laubenden Hölle, die der junge Tag durch die Scheibe warf, dann zog die „Ruise“ einen weigrauen Quiri durch das stille Bajer und verschwand im Dunst der schwarzen, atmenden, Wellenknübertupfen Wiesen — — —

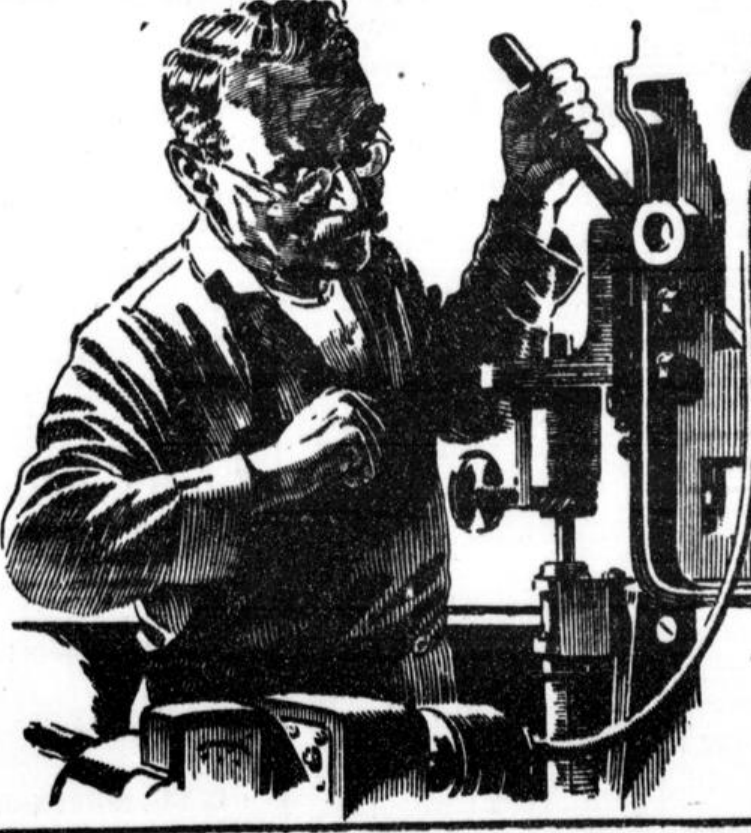
Die heutige Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Verlagsleiter: Eduard Preißler. Hauptschriftleiter: August Prüßner
(s. Z. Münster). L. V.: Karl Kuhl, Verlag: Lippische Staatszeitung
G. m. b. H., Detmold, Paulinenstraße 14. — Pl. 7.



*Für
wenig Watt
viel Licht!*

OSRAM-D



Aber eisen...

sagt der Werkmeister M... aus Sindelfingen.

„Mein Junge soll Ingenieur werden, das wird jetzt eisern gespart. Ein paar Jahre noch, und dann kann er auf die Hochschule.“

Bis dahin habe ich dann schon etwas für das Studium zusammen. Jetzt wird weniger gekauft und der Junge versorgt.“

Fünf einzigartige Vorteile

1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern und Sozialbeiträge.
 2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag.
 3. Der Sparbetrag wird zum Höchstsatz verzinst.
 4. Das Sparguthaben ist unpfändbar.
 5. Das Sparguthaben wird in Notfällen, bei der Geburt eines Kindes und bei der Verheiratung einer Sparerin auf Antrag sofort ausgezahlt.
- Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?*

Haben Sie Ihre
Spareerklärung
schon abgegeben?

Spare eisern jetzt im Krieg, kaufen kannst Du nach dem Sieg!

Stütze für gepflegt, Haus- halt für bald oder später gesucht. Frau Dr. Dopheide, Bielefeld. Güterloher Str.17a. Wegen Verheira- tung meiner Hau- sehekin suche ich für sofort oder 1. März eine im Kochen und Haus- halt erfahrene Stütze Frau Else Sacken, Lemgo. Älterer Herr sucht in Lemgo, möglichst Stadtmitte, 1 bis 2 gut. möbl. Stimmer Alter Komfort, viel fließ. Wasser und Zentralheizung, er- wünscht, evtl. auch volle häusl. Ver- pfligung. Angebote unter Nr. 0126 an die Lipp, Staats- zeitung, Geschäfts- stelle Lemgo. Luftkutsch in Geisbüsch	Eine Mäcchenuvorstellung für unsere Großen und Kleinen - Sonnige Jugend (Eine fröhliche Skifahrt) - Die Wiesenzunge (Buntfarbenfilm) - Die Bremer Stadtmusikanten (Buntfarbenfilm) - Kasper und die Lebermagel und ein weiteres lustiges Kasperstück. Central-Lichtspiele, Lage Dienstag u. Mittwoch nachmittag 15 Uhr. Hansa-Lichtspiele, Lemgo Donnerstag u. Freitag nachmittag 15 Uhr.	Willtekind-Lichtspiele Schölmar Dienstag bis Donnerstag, 19 Uhr. Fransiska Kins / Ferdinand Marian / Maria Landrock Aus erster Ehe mit Elise v. Möllendorf, Klaus Schönbock, Klaus Detlef Sterck, Paul Bildt, Erich Ponto, Heinz Saltnor. Der Film schildert eine Stiefmutter, die in wahrhaft mütterlicher Güte um die Zuneigung ihrer Stieftochter kämpft und dabei ihre eigene Ehre aufs Spiel setzt. Ein unvergesslicher Film, der durch seine Lebensnahe erschütter! Jugendliche nicht zugelassen.	Kammer-Lichtspiele Bad Salzungen Dienstag bis Donnerstag, 16 u. 19 Uhr. Der hochdramatische, volkstümliche Film Heimaterde mit Viktor Staal, Viktoria v. Ballasko, Käthe Haack, Theodor Loos, Paul Dahike, Franz Nichtlieb, Karl Kuhlmann, H. A. Schlettow, Ilse Petri, Gertrud Walle. Ein äußerst spannender Film voll menschlicher Konflikte. Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.	Landestheater-Lichtspiele Nur noch bis einschließlich Donnerstags Hilde Krahl in Das andere Ich mit Mathias Wieman, Harald Paulsen, Erich Ponto, Charl. Schulte, Rich. Hüßler. Spielzeit: Heute (Dienstag) u. Donnerstag 19 Uhr. Für Jugendliche nicht zugelassen.
Palast-Theater Lemgo Bis Donnerstag verlängert! Wir bringen ein unvergleichliches Meisterwerk der Filmkunst, das jedem zum Erlebnis wird: Alkazar Der Film von den Helden des Alkazars, das ergreifendste Geschehen jener 72 Tage, das die Welt in Atem hielt, wird in diesem Filmwerk in bewundernder Echtheit wieder lebendig. Anfang: Dienstag u. Donnerstag 19 Uhr. Mittwoch 16.30 u. 19 Uhr. Jugendliche haben Zutritt.	Hania-Lichtspiele, Lemgo Dienstag bis Donnerstag. Anfangszeit: Dienstag u. Donnerstag 19 Uhr, Mittwoch 16.30 u. 19 Uhr. Wiederaufführung! Gustav Fröhlich in In geheimer Mission mit Camille Horn, Ruth Hellberg, Paul Wegener, Erich Fiedler. Ein verwagener Bursche — berausende Frauen — gefährliche Männer — in einem Strudel tollkühner Begebenheiten, in einem Geschehen voller Spannung und Tempo. Jugendliche nicht zugelassen.	Central-Lichtspiele, Lage Dienstag bis Donnerstag, Anfangszeit: 19 Uhr. Wiederaufführung! Jenny Jugs — Karl Ludwig Dicht Ein hoffnungsloser Fall mit Hannes Störzer, Leo Puckert, Heinz Saltnor, Josefina Dora, Hans Richter u. v. a. Strahlender Humor, packende Lebendigkeit und eine amüsante Handlung vereinen sich hier zu einem Filmtitel, bei dem sich Heiterkeit und Ernst in vollendeter Weise paaren. Jugendliche nicht zugelassen.	Detmolder Lichtspiele Der hervorragende Tobis-Film JAKKO Norbert Rohringer, Eugen Klöpfer, Arriberto Wischer, Alb. Florath, Carola Löck, Hilde Körber, Paul Westermarier, Tr. Hesterberg. Beginn: 14.50, 16.45, 19 Uhr, sonntags 13.30, 14.50, 16.45, 19 Uhr. Für Jugendliche zugelassen.	



Stipp
Freigeigelt
Krippe hängende
und stürzte aus der
Krippe. Hinein!
In der Krippe
doch man erst vor
lassen. Krippe! Der
der Krippe!
„Unfall!“ Krippe
doch es nur so ra-
schen!
„Da wirft du die
meine Krippe, in-
dreht.“ Da drin
schüttelt!
„Küchlein, Küchlein,
wenn unter einer
haarigen Wurzel
sich die Wurzeln
Bartel, lachte,
ist doch höchstens
Grund auf der Welt
Nimmst du mich
nicht triffst.“ hob

An
Wegen d.
ist es uns
alle Feste
zu stellen. W
diesen Tagen
geliefert wer
die Lage zu
gehen, die b
Wir hoffen
Zufallung in
können.

Der Sup
Im Reichsge
finanzministers
tatsächlich der
die Kupfermünz
Piemont, ein
Reichspennig, ein
200 Kronen ab 1
Lohnungsmittel.
Ab 1. März ist
tragen lassen
in Zahlung zu
den sie bei den
Nennwert in Jo
angenommen.

Schub
Der Reichsmi
ordnung zu den
biet der Handw
Frontalbetriebe
derer Weise Ge
betriebe gelten
Wehrmacht oder
Wehrmacht oder
Dabei ist es glei
berufung der An
fie von der Gefe
werden. Auf ein
nicht genommen
oder auch in der
neu errichten wil
ein Bedürfnis d
Frontalbetriebe
die feiter nur d
eröffnung von d
Handwerksbetrie
in bezug auf d
Betriebe.

Unso
Das hohe
Heinrich Effe
Jahre alt war
Bartrup, M
Lefmann, 1
Jahre 28; ihr
Brand, 7
Steinmeie
Schmehsberge
geb. Großh
Wir gratulie

Mit dem
Mit dem
Leicht der
Unteroffizier
M e j n g
Blomberg, d
Augustdorf,
Babenhausen.

Sonnen Au
Sonnen-Un

Stipp Landestheater
Heute, Dienstag, 16 Uhr:
Märchenvorstellung u. kl. Preisen
(9.30 bis 9.50 RM.)
Schneeweißchen und Rosenrot
Kindermärchen von Robert Bärker.
Morgen, Mittwoch, 18.30 Uhr:
Mittwoch-Dauermiete u. fr. Verkauf
Zum Gedächtnis des 75. Geburts-
tages Ludwig Thomas
Zum letzten Male
MORAL
Komödie in 3 Akten.
Der Vorverkauf für diese Vorstellung
beginnt ab heute, Dienstag, 10 Uhr.

Praxis vorläufig geschlossen
Zahnarzt Rodenkirchen
Wüsten 108

weiß, was schief
D-Vitamin-Kalk-Präparat
Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die
Zahnbildung des Kindes und hebt
das Wohlbefinden besonders der
werdenden und stillenden Mütter.
50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.
In Apotheken und Drogerien
Kauf eine gute erhaltene
Kehmaschine
mindestens 200 mm Hobelbreite, und
einen gut erhaltenen 800-mm-Dickten-
hobel. Angebote an Wille & Co., Möbel-
fabrik, Bad Salzuflen, Schleifach 77.
Gut erhalten
Kolbenpumpe
ohne Motor zu verkaufen (300.- RM.).
Leistung: 25 cm³/Stk. Zu- und Abgang
100 mm.
Die Verwaltung
des Lippischen Staatsbades Salzuflen.

Widerstandsfähig
Weihen heißt für gute Verdauung
und reines Blut sorgen.
Sonnen-Tee enthält Kräuter, die
reinigen und aufräumen, und ist
bekömmlich.
Sonnen-Tee
Packung 500 g. 1.-, Sonnen-Tee 200 g.
Glück 2.-, in Apoth. und Drogerien
Walter Hirtel, Hamburg-Wandsbek 4

Lage: Drogerie Borsdorf
Lange Straße 84
Lemgo: Drogerie Kellner
Mittelstraße
Detmold: Drogerie Petri
Bruchstraße 10
Bad Salzuflen: Drogerie
Heikaus, Lange Straße 22

Wellensittich
(blauer) Sonnabend weggegeben. Gegen
eine Belohnung abzugeben bei Rupp,
Bad Salzuflen, Lange Straße 28.
Wer übernimmt
Schreibmaschinenarbeiten (Bauberech-
nungen usw.). Angeb. unter Nr. 00133
an die Lipp. Staatszeitung, Geschäfts-
stelle Bad Salzuflen.

Ich suche:
alte Briefmarken
Sammlungen - Briefe
Hans Götz, Hornsche Str. 11

Kolonialwarengeschäft
auch auf dem Lande, zu pachten gef.
Angebote unter Nr. 0115 an die Lipp.
Staatszeitung, Geschäftsstelle Lemgo.
Ich suche ab Ostern etwa für 4-5 Mo-
nate für meine Frau, 4 Kinder (14, 13,
10, 4 Jahre) und eine Haushälterin
möbl. Unterkunft
mit Küche in Hildesheim. Erwünscht sind:
2mal 2 Betten, 2mal 1 Bett, Wohnzimmer
und Küche. Angebote unter Nr. 770
an die Lipp. Staatszeitung, Detmold.

Gute Jagd
zu pachten gesucht, vorhandene Ein-
richtungen, Aufseher werden übernom-
men. Vermittlung auch angenehm. An-
gebote unter Nr. 801 an die Lippische
Staatszeitung.

Wohnung
2 Zimmer, sofort oder später gesucht.
Zu mieten bei Friedrich Helmer,
Blomberg, Neustadtstraße 83.
Günstige Kapitalanlage
gesucht, Hausgrundstück bevorzugt.
Angebote unter Nr. 811 an die Lippische
Staatszeitung.

Rheuma-Kranke
trinken zur
Erfrischung
Bio-Kräuter
Elektrol
Lemgoer-Drogerie
Hans Kahl, Detmold
Lagesche Straße 1

Statt Karten
Wir geben die Verlobung unserer
Tochter Ina mit dem Ingenieur
Herrn Ernst-Günther Pergande be-
kannt.
Dr. Gerhard Bonwetsch,
Oberstudienrat
u. Frau Aenne, geb. Wittig.
Detmold, im Februar 1942.
Ina Bonwetsch
Ernst-Günther Pergande
Kosten * Verlobte Berlin-
(Warthege) Tempelhof

Wir haben uns verlobt:
Anne Zeidler
Heinrich Wehmhöner
Duisburg Biemsen
z. z. Biemsen im Februar 1942

Ihre Verlobung geben bekannt:
Mimi Follensiek
Reinhard Stapela
Pottenhausen Pivithede V. L.
17. Februar 1942.

Das Hermannsbad bleibt für einige
Tage geschlossen.
Klaus, Fernruf 2607.
Die Sterbehilfskasse Lage
bittet ihre Mitglieder, am 17. Februar
wieder 50 Pfg. an die Herren Ver-
trauensleute zu zahlen. Beim Abholen
der Beträge hat der Vertrauensmann
das Recht, 10 Pfg. mehr zu heben.

Homöopathie und Naturheilweise
Behandlung akuter u. chronischer Leiden
Hermann Diercks
Heilpraktiker, Bad Salzuflen, Schlep-
steiner Tor 4, gegenüber der Badever-
waltung, Fernruf über 2676.
Sprechzeit 9-12 und 15-17 Uhr.

Hausgehilfin
zum 1. April oder später, auch Auf-
wartung für halbe Tage gesucht.
Frau G. Wagner, Blomberg.
Langer Steinweg 7.
Suche zu sofort oder möglichst bald
junges Mädchen
zur Hilfe im Haushalt und bei den
Kindern.
Frau v. Bernuth, Bethel b. Bielefeld,
Friedrichstraße 5.

Erfahrene Hausgehilfin
nicht unter 25 J., für nettes, ein-
familienhaus sofort od. später gesucht.
Mitarbeiterinnen, die auf Grund bester
Empfehlungen Anspruch auf eine gute
Stellung erheben können, wollen ver-
trauensvoll an Postfach 13, Braun-
schweig, schreiben.
Junges, gewandtes Mädchen
(21 Jahre alt) sucht gute Kochleh-
stelle für Saison.
Angeb. unter Nr. 0123 an die Lippische
Staatszeitg., Geschäftsstelle Lemgo.

Heustochter
oder Hausgehilfin, nicht unter 17
Jahren, für Privathaushalt zum
1. 4. 42 gesucht.
Bredt, Lemgo, Spiegelberg 15.
Reinemachefrau
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Seidensticker, Herrenwäschefabrik,
Wert, Lage 1. L.

Putzfrau
für halbe Tage gesucht.
Kaufhaus Wiese, Detmold.

Hertha Hausmann
geb. Bernecker
im Alter von 58 Jahren.
In tiefer Trauer: Hugo Hausmann, Regierungs- und
Gewerberat, im Namen aller Hinterbliebenen.
Arnsberg (Wulfsstraße 4), Detmold (Benkenstraße 6),
den 14. Februar 1942.
Die Beisetzung hat in aller Stille in Detmold statt-
gefunden.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode
meiner lieben Frau, unserer herzenguten, lieben Mutter
sagen wir allen herzlichsten Dank.
Heinrich Koch und Kinder.
Oerlinghausen, im Februar 1942.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-
gange unseres geliebten Entschlafenen sagen wir allen
herzlichsten Dank.
Witwe Auguste Dubbert und Kinder.
Bega, den 14. Februar 1942.

Allen, die unser in den schweren Wochen anlässlich
des Heidentodes meines lieben, unvergesslichen Mannes,
meines guten Vaters in aufrichtiger Teilnahme durch
Wort und Schrift gedacht haben, danken wir herzlich
im Namen aller Angehörigen.
Frieda Reese, geb. Weber / Christa Reese.
Barntrup, den 10. Februar 1942.

Statt Karten
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die
Kranzspenden beim Heimzuge unserer lieben Mut-
ter sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Geschwister Eilertbrock und Angehörige.
Oesterholz, im Februar 1942.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für
die reichen Kranzspenden beim Heimzuge unseres lieben
Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Frau Amalie Schmidt und Kinder.
Hörstmar, im Februar 1942.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heim-
gange unserer lieben Schwester und Tante sagen wir
allen unsern herzlichsten Dank.
Frau Wwe. Lina Moritz / Marie Becker u. Angehörige.
Bad Salzuflen (Hochstr. 6), den 16. Februar 1942.

Ingenieur-Schule Lage
Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch
verwandten Schläge.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Holztechnik,
Eigene Lehrwerkstätten, Kantine, Sanitär.

Am Sonntagabend, 19.30 Uhr, verschied sanft nach
langer, schwerer Krankheit unser einziger, lieber
Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel
und Vetter,
Heinrich Sprick
im blühenden Alter von 25 Jahren.
In tiefer Trauer: Heinrich Sprick und Frau, geb.
Mesch / Arnold Thumel und Frau Henni, geb.
Sprick / Fritz Wedding und Frau Emma, geb.
Sprick / Hermann Hildepohl und Frau Minna,
geb. Sprick / Luisa Sprick und Verlobter Heino
Läke.
Brokhausen, Bremen, Bielefeld, Detmold,
den 16. Februar 1942.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. Februar,
nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Brokhausen
Nr. 23, aus statt.
Auch wir trauern mit den Angehörigen um unsere
lieben Arbeitskameraden.
Betriebsführung und Gefolgschaft
Lehmann & Co., Detmold.

Im festen Glauben an ihren Erlöser starb heute
nachmittag um 3/4 Uhr meine liebe Frau, unsere
treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johanne Lindhorst
geb. Moshage
im 73. Lebensjahre.
In tiefer Trauer: Fritz Lindhorst nebst Kindern
und allen Anverwandten.
Grete, den 14. Februar 1942.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. Fe-
bruar, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus
statt. Trauerfeier um 3/4 Uhr.

Statt Karten
Für alle Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge
unseres lieben, unvergesslichen Vaters danken wir her-
zlich.
Geschwister Weber und Angehörige.
Waldeide, den 17. Februar 1942.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim
Heidentode meines lieben, unvergesslichen Mannes, un-
seres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Br-
uders sprechen wir allen unsern tiefempfindlichen Dank
aus.
Im Namen aller Angehörigen:
Alwine Wannenmiller und Kinder.
Wissentrup, im Februar 1942.

Fachdrogist
sucht sich möglichst bald zu verändern.
Apotheker od. pharmazeutischer Betrieb
bevorzugt. Angebote unter Nr. 804 an
die Lippische Staatszeitung.

Hausdiener
für Heizung und leichte Hausarbeit
und sauberes Haus-Zimmermädchen
für sofort gesucht.
Stockmeier, Herforder Hof,
Herford i. Westf.

Suche für sofort einen
landw. Arbeiter
und einen Gespannführer,
zum 1. 4. einen Landw. Arbeiter.
H. Reike, Viehhändler, Bad Salzuflen,
Hermannstraße 20.

Wir suchen zum 1. 4. 42 einen
kaufmännischen Lehrling
mit guter Schulausbildung.
Kubmann & Co., Eisenhandlung,
Lage (Lippe), Fernruf 670.

Zum 1. April 1942 stelle ich noch ein
1 Tischlerlehrling,
Möbelfabrik Franke, Lemgo.

Tischlerlehrling
zum 1. 4. 42 gesucht.
Walter Schnatmeyer, Möbelfabrik,
Schlieder (Lippe).

Suche zum 1. April 1942 oder später
einen
Malerlehrling
Karl Pfaff, Lemgo, Neue Straße 36.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-
geschäft suche ich per 1. April, evtl.
später, ein
Lehrmädchen
Adolf Pott, Schöttmar.

Freie Stellen
Schneiderei suchen ein Leh-
mann & Co., R.-G., Detmold,
Stieglitzstraße 71.

Wasserleitung zum 1. April 1942
gef. Paul Goldstein, Detmold,
Bad Salzuflen, Abornstraße 108.

Buchhändler für baldmög-
lich gesucht. Dr. med. Wolff,
Damen, Oehren, Oehren.

Jugendliche **Rezeptionsisten**,
weibl., stellen ein Lehmann & Co.,
R.-G., Detmold, Stieglitzstr. 71.

Buchhalterin für Durchschrei-
bungsbüro zu sofort oder 1. 4. 42
gesucht. Bewerbungen unter Nr.
797 an die Lippische Staatszeitg.

Röhm, tüchtig und erfahren, für
gut bürgerl. Hotel für 1. 3. oder
früher gesucht. Angebote unter Nr.
802 an die Lipp. Staatszeitung.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner / Fritz Köh-
ner, z. z. im Osten, u. Frau Lenchen, geb. Köh-
ner / Lieschen Köhner als Braut / Familie Hei-
rich Knöner als Schwiegereltern.
Langenholzhausen, Lohse bei Bad Oeynhausen,
im Februar 1942.

Statt besonderer Ansage
Tieferschüttet erhielten wir von seinem
Batterieführer die schmerzliche Nachricht,
dass unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Br-
der, Nette und Bräutigam,
Gefr. Gustav Johannmeier
Pg. und SA-Mann
bei den schweren Kämpfen im Osten am 27. 12. 41
im blühenden Alter von 31 Jahren sein junges Le-
ben für Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.
In tiefer Trauer: Friedrich Knöner und Frau He-
lenne, geb. Brinkmann / August Knöner, z. z. Sol-
dat, u. Frau Frieda, geb. Ploger / Heinrich Höl-
meier und Frau Paula, geb. Knöner

Kameradschaft bezwingt den Tod - Die Blutspender-Organisation der G.M. - 8615 Blutspender allein in einer G.M.-Gruppe

Die Ze
mein, dah
gebildet w
Stimmung
Gebieten